



Zug, Januar 2024

Jahresbericht des Präsidenten über das dreizehnte Vereinsjahr (01.01.2023 bis 31.12.2023)

Auch das zweite Kriegsjahr in der Ukraine bedeutete für Moldawien eine grosse Herausforderung in humanitärer und ökonomischer Hinsicht und hat in der Bevölkerung zu Verunsicherung und Ängsten geführt. Von unmittelbaren Auswirkungen auf unser Projekt blieben wir zum Glück verschont.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit im Jahr 2023:

1. Vorstandssitzungen

23.5.2023 und 21.11.2023

2. Zwölfte Generalversammlung

Diese fand am 21.3.2023 im Pflegezentrum Ennetsee in Cham statt.

3. Reisetätigkeit

Unsere Reisen nach Moldawien auf eigene Kosten dienen der Vorbereitung und Realisierung neuer Teilprojekte aber auch der nachhaltigen Konsolidierung der bisher aufgebauten Infrastruktur. Die jährlich organisierten Sponsorenreisen sollen dazu beitragen, das Spitalprojekt Criuleni interessierten Vereinsmitgliedern, Sponsoren und Freunden näherzubringen.

Reisen 2023:

25.4.-29.4.2023 Teile des Vorstandes

19.9.-24.9.2023 Teile des Vorstandes

21.9.-24.9.2023 „Sponsorenreise“ 16 Personen

4. Materialbeschaffung

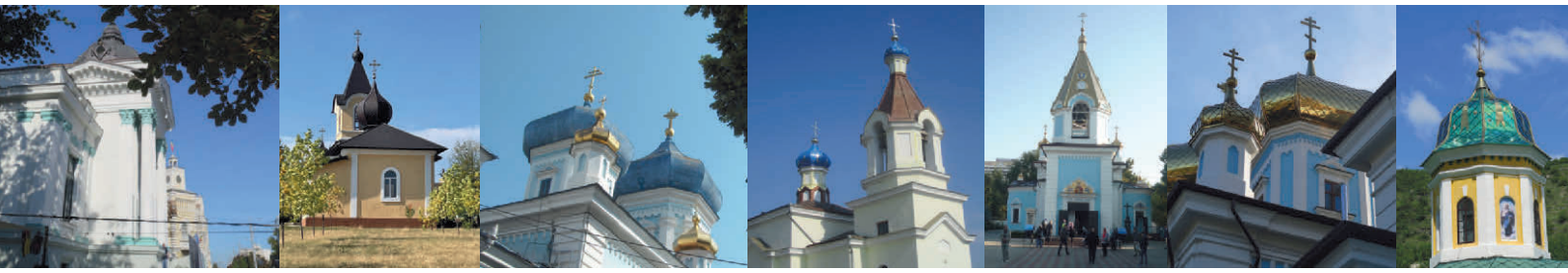
In zwei Transporten (Organisation „Licht im Osten“, Frauenfeld) konnten wir insgesamt 140 gebrauchte, qualitativ einwandfreie Spitalbetten aus dem Spital Bülach nach Moldawien liefern. Nun sind im Spital Criuleni alle Betten ausgetauscht. Die frei gewordenen, älteren Betten haben wir an andere Institutionen (Altersheime) verschenken können.

Im Bereich der neuen Wasseraufbereitungsanlage wurde ein zusätzliches Expansionsgefäss beschafft und installiert, und am Sterilisator ein Display ausgewechselt.

5. Erneuerung des Spitallabors

Mit einer schlichten Eröffnungsfeier konnten wir das Schwerpunktprojekt des Jahres 2023 im September zu einem guten Abschluss bringen. Mit dem Ergebnis sind wir sowohl hinsichtlich Qualität als auch hinsichtlich Kosteneinhaltung sehr zufrieden. Nach eingehender Bedürfnisanalyse mit der Spitalleitung unter Einbezug der Laborverantwortlichen wurden die notwendigen baulichen Sanierungsmassnahmen definiert. Im Vordergrund standen Verbesserungen der Arbeitsabläufe und die Sanierung der sanitären Anlagen sowie der Belüftung und Heizung. Bei der Ausrüstung mit Analysegeräten haben wir zur vollen Zufriedenheit mit den beiden lokalen Firmen „Diamedix IMPEX“ S.R.L. und „GBG-MLD“ S.R.L. zusammengearbeitet. Im Fokus unserer Bemühungen standen die Qualität der Laboranalysen und die Senkung der wiederkehrenden Betriebskosten. Zusätzlich sind wir überzeugt, in den beiden Firmen zuverlässige Partner für die Sicherstellung des längerfristigen Unterhalts gefunden zu haben. Das Teilprojekt „Laborerneuerung“ konnte im Spätsommer erfolgreich abgeschlossen und nach entsprechender Schulung der Labormitarbeiter in Betrieb genommen werden. Zur Sicherstellung der Beschaffung der notwendigen Reagenzien für die nächsten Jahre haben wir mit der Firma „Diamedix“ einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen. Die Gesamtkosten für Umbau, Ausrüstung und Reagenzien belaufen sich auf Euro 106'000.-.

Mit der Erneuerung des Labors konnten wir einen weiteren bedeutenden Meilenstein im Bereich der Spitalinfrastruktur setzen.



6. Nächste Projektschritte

Eine leistungsfähige, zuverlässige und qualitativ hochstehende Sterilisationseinrichtung stellt eine wesentliche Voraussetzung für einen zeitgemässen Spitalbetrieb dar.

Der heute betriebene Sterilisator der Firma Belimed, einem Unternehmen der V-Zug, wurde 2015 eingebaut und läuft weiterhin perfekt. Allerdings haben notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturarbeiten uns und das Spital immer wieder mit Engpässen und logistischen und finanziellen Problemen konfrontiert.

Aus spitalhygienischen Gründen, hinsichtlich perfekter Sterilisationsprozesse und unter Berücksichtigung optimierter Abläufe haben wir uns zusammen mit den Verantwortlichen des Spitals und des Ambulatoriums einstimmig für die Errichtung einer Zentralsterilisation entschieden, auf der in Zukunft Spital und Poliklinik basieren werden. Die bestehende Infrastruktur wird soweit als möglich in die neue Zentralsterilisation integriert.

Die Pläne für die notwendigen Umbauarbeiten in bestehenden Räumen im Erdgeschoss sind erstellt, und die Verträge mit den beteiligten Firmen abgeschlossen.

Wir haben uns entschlossen, für die technische Ausrüstung mit der Firma „GBG-MLD“ S.R.L. zusammenzuarbeiten. Neben dem ausgewiesenen „Know-How“ spricht für GBG, dass das Unternehmen in der Lage ist, längerfristig nicht nur den Unterhalt der neuen Zentralsterilisation sondern auch weiterer Spitalinfrastruktur sicherzustellen.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf Euro 300'000.–. Die Offerten werden nun bereinigt, und anschliessend die entsprechenden Verträge abgeschlossen. Dank eines Unterstützungsbeitrages des DEZA (CHF 50'000.–) und einer grossen privaten Einzelspende (CHF 30'000.–) sind die finanziellen Mittel gesichert. Die neue Zentralsterilisation kann voraussichtlich im Spätsommer 2024 in Betrieb genommen werden.

7. Nachhaltigkeit

Im Sinne der Nachhaltigkeit unseres Projektes messen wir der Aus- und Weiterbildung des Personals weiterhin eine grosse Bedeutung zu. Was den längerfristigen Unterhalt der baulichen und technischen Spitalinfrastruktur betrifft, klären wir zur Zeit Möglichkeiten ab, mit verschiedenen Firmen längerfristige Unterhaltsverträge über die nächsten Jahre abzuschliessen.

8. Dank

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern sowie den vielen privaten und öffentlichen Sponsoren für die andauernde und grosszügige Unterstützung unseres Projektes.

Die Firma CabTec AG in Rotkreuz verschickt unentgeltlich zweimal pro Jahr die aktuellen Unterlagen und Briefe an die rund 500 Vereinsmitglieder und Gönner. Die Firma Multicolor Print stellt uns die Drucksachen (Criuleni News, Jahresbericht, Briefpapier usw.) zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Der Andreasklink Cham und dem Pflegezentrum Cham danken wir für die grosszügige Gastfreundschaft bei der Durchführung der Generalversammlung. Cornelia und Markus Livers haben wiederum die Erträge aus einem eigenen Buchprojekt unserem Projekt in Criuleni in grosszügiger Weise zukommen lassen. Dem Amt für Zivilschutz und Militär des Kantons Zug gebührt der Dank für die wertvolle Unterstützung in Zusammenhang mit Materialtransporten.

Als Präsident ist es mir ein Anliegen, dem engagierten Vorstand für sein grosses, freiwilliges und unentgeltliches Engagement und speziell auch Martin Jonasse für die unentgeltliche Pflege der Homepage und Gabriela Ingold für die Durchführung der Revision „pro bono“ meine Anerkennung und den Dank auszusprechen. Dasselbe gilt für unsere Partner in Moldawien, mit denen wir gut und konstruktiv zusammenarbeiten. Allerdings stellt nach wie vor die grosse Instabilität auf allen Stufen (Politik und Spital) ein nicht zu unterschätzendes Problem dar. Wir werden uns weiterhin bemühen, die uns zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel zum möglichst grossen Nutzen von Patienten und Spitalpersonal zielgerichtet und nachhaltig einzusetzen.

Dr. med. Beat Wicky
Präsident „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“

Zug, Dezember 2023